



Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, 50964 Köln

## Deutschlandweite Ausschreibung

BEARBEITUNG  
Maïke Dafeld

HAUSANSCHRIFT  
An den Gelenkbogenhallen 2-6  
50679 Köln

POSTANSCHRIFT  
50964 Köln

TEL: 0221 3673-4320  
FAX:

E-MAIL  
maïke.dafeld@bafza.bund.de

IHR ZEICHEN

MEIN ZEICHEN

**Ausschreibung für einen Hauptvortrag, fünf Workshops sowie die Teilnahme an einer Podiumsdiskussion im Rahmen einer Fachtagung zum Thema "Geschlechterverhältnisse, Identität und Sexualität: Perspektiven für die politische Bildung" am 30.09.2021 im Bildungszentrum des Bundes Wetzlar**

Köln, 26.07.2021  
Seite 1

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der o. g. Fachtagung laden wir Sie ein, sich an der Ausschreibung für einen Vortrag, fünf Workshops oder die Teilnahme an einer Podiumsdiskussion zum o. g. Thema zu beteiligen. Weitere Details entnehmen Sie bitte den Leistungsbeschreibungen auf den folgenden Seiten.

Die Bewerbungsfrist für diese Ausschreibung endet am **30.07.2021**.

Falls Sie inhaltliche Vorstellungen haben, die zum ausgeschriebenen Themenbereich passen, jedoch leicht von unseren Vorstellungen abweichen, setzen Sie sich ebenfalls gerne mit uns in Verbindung. Wichtig ist, dass uns Angebote erreichen, die die politische Bildungsarbeit im Bereich Geschlechterverhältnisse, Identität und Sexualität in praktischer Hinsicht thematisieren und Anschlussmöglichkeiten für politische Bildner\*innen in verschiedenen Handlungsfeldern bieten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung in einem zusammenhängenden PDF mit dem Betreff „Angebot für die Fachtagung am Bildungszentrum Wetzlar“ an die E-Mail-Adresse [Referat-301@bafza.bund.de](mailto:Referat-301@bafza.bund.de). Herr Joachim Fontana (Leiter des Bildungszentrums Wetzlar) steht für alle inhaltlichen Nachfragen per E-Mail ([Joachim.Fontana@bafza.bund.de](mailto:Joachim.Fontana@bafza.bund.de)) zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Angebote.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Maïke Dafeld

**Ausschreibung für einen Hauptvortrag, fünf Workshops und die Teilnahme an einer Podiumsdiskussion/an einem Expert\*innengespräch im Rahmen einer Fachtagung im Bereich Politische Bildung am 30.09.2021 im Bildungszentrum des Bundes in Wetzlar**

Das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben wird am **30.09.2021** an einem seiner 17 Bildungszentren, am Standort **Wetzlar** (Hessen), eine eintägige Fachtagung zum **Thema „Geschlechterverhältnisse, Identität und Sexualität: Perspektiven für die politische Bildung“** veranstalten.

**Zielgruppe** sind die Leitungen und Dozent\*innen der Bildungszentren, politische Bildner\*innen im Bereich der Jugend- und Erwachsenenarbeit, ehrenamtlich in Vereinen und Initiativen Tätige, interessierte Öffentlichkeit, wissenschaftliche Expert\*innen und Lehrer\*innen.

**Thema der Fachtagung**

Die binäre Differenzierung in männliches und weibliches Geschlecht wird in der Theorie heutzutage kaum noch als unüberwindbar erachtet, sondern vielmehr in Prozessen, Potentialen und verschiebbaren Differenzlinien beschrieben. So hat inzwischen z. B. der Gesetzgeber „divers“ als dritte Personenstandskategorie neben weiblich und männlich offiziell anerkannt. Auch die Unterscheidung zwischen biologischem Geschlecht und sozialem Geschlecht bildet einen wichtigen Ausgangspunkt in theoretischen Debatten um Gender, Identität und Sexualität. Die individuelle Identität und die soziale Rolle werden dabei im Allgemeinen in Bezug auf das Geschlecht gedacht und in Relation gesetzt zu einer gesellschaftlichen Bedeutung insgesamt. Inwieweit und auf welche Art und Weise dabei biologische wie auch soziale Geschlechtszuschreibungen konstruiert sind, stellt ein zentrales Thema in Diskursen um Gender, Identität und Sexualität dar.

Ein Blick auf den gesellschaftlichen Alltag macht jedoch den Spalt zwischen theoretischer Überlegung und praktischem Erleben deutlich: Studien zufolge gibt die Mehrheit der LSBTIQ\* Jugendlichen und jungen Erwachsenen an, in Bildungs- und Arbeitsstätten Beleidigungen ausgesetzt zu sein, viele berichten von Ausgrenzungserfahrungen nach ihrem Coming-Out. Diese und weitere Ergebnisse empirischer Studien enthüllen die gesellschaftliche Herausforderung, die mit der Öffnung gesellschaftlich tradierter Geschlechterrollen hin zu Konzeptionen von Geschlechtervielfalt stets einhergeht. Zumal die Intersektionalitätsforschung gezeigt hat, dass „Geschlecht“ als Kategorie häufig in Wechselwirkung mit weiteren sozialen Faktoren wie Bildungsstand, sozialer Klasse, Nationalität oder Migrationsbiografie tritt. Von zentraler Bedeutung ist auch, dass die Thematisierung von Geschlechternormen, unterschiedlichen Sexualitäten und Beziehungsformen ihrerseits schon immer eine grundsätzliche Infragestellung von bestehenden, teils impliziten Diskriminierungs- und Benachteiligungsstrategien darstellt. In Bildungsprozessen gilt es - neben anderen Zielen - Geschlechtergerechtigkeit herzustellen. Geschlechtergerechtigkeit kann als normativer Maßstab verstanden werden, mithilfe dessen die Gestaltung der Geschlechterverhältnisse in ganz unterschiedlichen Situationen des Alltags und auf ganz unterschiedlichen Ebenen immer wieder neu ausgehandelt werden muss. Dabei spielen gerade Bildungskontexte eine wichtige Rolle, da hier geklärt werden kann, ob die/der Lehrende in der Lage ist, geschlechtstypische Verhaltensweisen in der Lehrsituation zu erkennen, diese zu thematisieren und angemessen darauf zu reagieren. Dies kann z.B. in Form eines Perspektivwechsels erfolgen, indem z. B. gendersensible Wahrnehmungs- und Handlungskompetenzen zum Lehr- und Lernziel schulischer wie außerschulischer Bildung erklärt werden. Dazu gehört auch die genderkompetente Reflexion der Lehrenden auf ihre diesbezügliche Rolle im situativen Kontext der Bildungsarbeit. In diesem Sinne kann gerade die politische Bildung einen Beitrag zur Erlangung von Genderkompetenz leisten, insofern Genderkompetenz neben dem Wollen

und der Fähigkeit zur Selbstreflexion immer auch ein Wissen sowie Können und Handeln einschließt und damit zwischen Theorie und Praxis anzusiedeln ist.

Vor diesem Hintergrund stellen sich u. a. folgende Fragen: Wie artikulieren sich unterschiedliche Geschlechtsidentitäten im Alltag sowie in Bildungssituationen? Wie werden verschiedene Konzeptionen von Geschlecht in der Gesellschaft bewertet? Wann erzeugen diese Bewertungen strukturelle Ungleichheiten; wann führen sie zu Diskriminierung? Welche Praktiken können angewandt werden, um sich Ungleichheiten entgegenzustellen? Und schließlich: Wie können vielfältige Konzeptionen von Identität und Geschlecht gestärkt und ins alltägliche Miteinander überführt werden?

### **Aufbau der Tagung, Leitfragen und Leistungsanforderungen an Referent\*Innen**

Neben einem einführenden und breit angelegten Hauptvortrag zu den Kategorien von Gender und Geschlecht in der politischen Bildung sowie einem als Podiumsdiskussion geplanten Expert\*innengespräch zu unterschiedlichen Konzeptionen von Gender und Geschlecht in der aktuellen wissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Debatte sollen vor allem interaktive Workshop-Angebote zu den aktuellen Herausforderungen der politischen Bildung im Umgang mit dem Themenkomplex „Geschlechterverhältnisse, Identität und Sexualität“ zum Tragen kommen.

Von Referent\*innen und Workshopleitungen wird erwartet, die nachfolgenden Leitfragen unter dem Einsatz passender Visualisierungsmedien zu erörtern und adäquate Interaktionsmöglichkeiten für die Teilnehmer\*innen der Fachtagung einzubauen. Dabei bildet eine aktuelle, wissenschaftlich fundierte Informationsdarreichung zum jeweiligen Themengegenstand den Boden für den Erfolg der Fachtagung. Das Hauptaugenmerk der Tagung soll vor allem auf der hohen Interaktion zwischen Referent\*innen und Teilnehmer\*innen liegen, um einen wertvollen Beitrag für die praktische Bildungsarbeit zu liefern.

**Folgende Fragestellungen** sollen im Zentrum der Veranstaltung stehen:

- Was sollte die Politische Bildung als Profession, was sollten politische Bildner\*innen grundsätzlich über die Kategorien Gender und Geschlecht wissen?
- Mit welchen Konzepten kann politische Bildungsarbeit im weitesten Sinne zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit beitragen?

Die Veranstaltung wird als Tagung in Präsenz geplant. Abhängig von der Entwicklung des Pandemiegeschehens ist es jedoch möglich, dass die Veranstaltung in virtueller Form stattfindet.

### **Ablauf und Fristen dieser Ausschreibung**

Wir bitten jede\*n Interessierte\*n sich für den nachfolgend beschriebenen Vortrag, die Teilnahme an der Podiumsdiskussion/am Expert\*innengespräch oder einen der skizzierten Workshops zu bewerben. Die Bewerbung umfasst als zentralen Bestandteil eine genaue Beschreibung des Vorhabens und seiner Durchführung von **maximal 600 Wörtern**. Zusätzlich reichen Sie bitte einen kurzen Lebenslauf, eine konzise Aufstellung Ihrer ausschlaggebenden Publikationen, Vorträge und Tätigkeiten sowie eine Angabe Ihrer Honorarvorstellungen ein.

Die anfallenden Reise-, Verpflegungs- und Unterbringungskosten werden nach den Sätzen des Bundesreisekostengesetzes erstattet. Eine Unterbringung ist möglich und erfolgt – sofern notwendig – am Bildungszentrum Wetzlar.

Die **Bewerbungsfrist** für diese Ausschreibung endet am **30.07.2021**.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung in einem zusammenhängenden **PDF** mit dem Betreff „Angebot für die Fachtagung am Bildungszentrum Wetzlar“ an [Referat-301@bafza.bund.de](mailto:Referat-301@bafza.bund.de). Herr Joachim Fontana (Leiter des Bildungszentrums Wetzlar) steht für alle inhaltlichen Nachfragen per E-Mail ([Joachim.Fontana@bafza.bund.de](mailto:Joachim.Fontana@bafza.bund.de)) zur Verfügung.

Falls Sie inhaltliche Vorstellungen haben, die zum ausgeschriebenen Themenbereich passen, jedoch leicht von unseren Vorstellungen abweichen, setzen Sie sich ebenfalls gerne mit uns in Verbindung. Wichtig ist, dass uns Angebote erreichen, die die politische Bildungsarbeit im Bereich „Geschlechterverhältnisse, Identität und Sexualität“ in praktischer Hinsicht thematisieren und Anschlussmöglichkeiten für politische Bildner\*Innen in verschiedenen Handlungsfeldern bieten.

**A. Leistungsbeschreibung für einen Vortrag zum Thema:**

„Geschlechterkonzeptionen in der politischen Bildung“

<i>Zielgruppe</i>	Leitungen und Dozent*innen der Bildungszentren, politische Bildner*innen im Bereich der Jugend- und Erwachsenenarbeit, ehrenamtlich in Initiativen und Vereinen Tätige, interessierte Öffentlichkeit, wissenschaftliche Expert*innen und Lehrer*innen
<i>Termin/Ort</i>	30.09.2021 im Bildungszentrum Wetzlar Ernst-Leitz-Straße 49-53, 35578 Wetzlar
<i>Dauer</i>	1-tägig; 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr (inklusive moderierter Diskussion) Vortragsdauer: max. 60 Min
<i>Publikum</i>	ca. 80 Teilnehmer*innen
<i>Fragestellungen</i>	Wie/auf welche Art und Weise beschäftigen sich schulische und außerschulische politische Bildung mit der Kategorie Geschlecht und Gender heute?  Was wird unter diesen Kategorien verstanden und wie hat sich dieses Verständnis entwickelt?  Welche Bedeutung hatten/haben dabei zentrale Konzepte wie z.B. Gendermainstreaming oder neuere Ansätze aus dem Bereich des Queerfeminismus?
<i>Sonstiges</i>	Im Anschluss an den Vortrag wird es eine moderierte Diskussion mit den Teilnehmer*innen der Fachtagung geben.

**B. Leistungsbeschreibung für einen Workshop zum Thema:**„Antigenderismus/Antifeminismus“

<i>Zielgruppe</i>	Leitungen und Dozent*innen der Bildungszentren, politische Bildner*innen im Bereich der Jugend- und Erwachsenenarbeit, ehrenamtlich in Initiativen und Vereinen Tätige, interessierte Öffentlichkeit, wissenschaftliche Expert*innen und Lehrer*innen
<i>Termin/Ort</i>	30.09.2021 im Bildungszentrum Wetzlar Ernst-Leitz-Straße 49-53, 35578 Wetzlar
<i>Dauer</i>	1-tägig; 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr (inklusive 30-minütiger Pause) Workshopdauer: 150 Minuten
<i>Teilnehmer*innenzahl</i>	ca. 20 Teilnehmer*innen
<i>Fragestellungen</i>	<p>Aus welchen Gründen stießen Ansätze zu einer geschlechtergerechteren Sprache, diverse Geschlechtsoptionen im Personenstandsgesetz oder die familienpolitische Gleichstellung nicht-heterosexueller Paare in den vergangenen Jahren auf teils heftige Abwehrreaktionen? Inwiefern wurden dabei nicht nur konkrete politische Maßnahmen, sondern Konzepte von "Gender" insgesamt abgelehnt?</p> <p>Innerhalb welcher politischen Strömungen finden sich o. g. Abwehrreaktionen und inwiefern nehmen sie ggf. eine Art Scharnierfunktion ein?</p> <p>Wie können gegenwärtige Formen von "Anti-Genderismus" sinnvoll beleuchtet und in die Geschichte des Antifeminismus eingeordnet werden, um auf dieser Basis nach Möglichkeiten der Thematisierung dieses Komplexes in der politischen Bildung zu fragen?</p>
<i>Sonstiges</i>	<p>Bei der Vorbereitung und Durchführung des Workshops ist besonderes Augenmerk auf interaktive Elemente zu legen. Den Teilnehmer*innen sollten bspw. Möglichkeiten der Arbeit an Material, zum kollegialen Austausch oder der Anfertigung von eigenen Arbeitsergebnissen gegeben werden.</p> <p>Im Anschluss an die Fachtagung wird eine Dokumentation der Ergebnisse der Workshops durch die Referent*innen an das BAFzA übermittelt.</p>

**C. Leistungsbeschreibung für einen Workshop zum Thema:****„Geschlechterinszenierung in den Medien“**

<i>Zielgruppe</i>	Leitungen und Dozent*innen der Bildungszentren, politische Bildner*innen im Bereich der Jugend- und Erwachsenenarbeit, ehrenamtlich in Initiativen und Vereinen Tätige, interessierte Öffentlichkeit, wissenschaftliche Expert*innen und Lehrer*innen
<i>Termin/Ort</i>	30.09.2021 im Bildungszentrum Wetzlar Ernst-Leitz-Straße 49-53, 35578 Wetzlar
<i>Dauer</i>	1-tägig; 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr (inklusive 30-minütiger Pause) Workshopdauer: 150 Minuten
<i>Teilnehmer*innenzahl</i>	ca. 20 Teilnehmer*innen
<i>Fragestellungen</i>	Welche Bedeutung haben klassische Medien oder die neuen Social Media Plattformen für die Geschlechterinszenierung?  Wie können anhand von praktischen Beispielen traditionelle, normierende Rollenbilder aufgespürt und alternative Konzeptionen beschrieben und verglichen werden?  Wie können im gemeinsamen Austausch methodische Möglichkeiten erarbeitet werden, welche das Thema Geschlechterinszenierung und soziale Medien in der Lehr- und Lernsituation der politischen Bildung fokussieren?
<i>Sonstiges</i>	Bei der Vorbereitung und Durchführung des Workshops ist besonderes Augenmerk auf interaktive Elemente zu legen. Den Teilnehmer*innen sollten bspw. Möglichkeiten der Arbeit an Material, zum kollegialen Austausch oder der Anfertigung von eigenen Arbeitsergebnissen gegeben werden.  Im Anschluss an die Fachtagung wird eine Dokumentation der Ergebnisse der Workshops durch die Referent*innen an das BAFzA übermittelt.

**D. Leistungsbeschreibung für einen Workshop zum Thema:**„Kritische Reflexionen auf Männlichkeit(en)“

<i>Zielgruppe</i>	Leitungen und Dozent*innen der Bildungszentren, politische Bildner*innen im Bereich der Jugend- und Erwachsenenarbeit, ehrenamtlich in Initiativen und Vereinen Tätige, interessierte Öffentlichkeit, wissenschaftliche Expert*innen und Lehrer*innen
<i>Termin/Ort</i>	30.09.2021 im Bildungszentrum Wetzlar Ernst-Leitz-Straße 49-53, 35578 Wetzlar
<i>Dauer</i>	1-tägig; 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr (inklusive 30-minütiger Pause) Workshopdauer: 150 Minuten
<i>Teilnehmer*innenzahl</i>	ca. 20 Teilnehmer*innen
<i>Fragestellungen</i>	<p>Wie kann die Auseinandersetzung mit Männlichkeit(en) zu einer kritischen Perspektive auf gesellschaftliche Geschlechterverhältnisse beitragen?</p> <p>Was lässt sich unter Männlichkeit(en) begrifflich verstehen?</p> <p>Was haben Konzeptionen von Männlichkeit mit gesellschaftlichen Hierarchien und Ungleichheit, aber ggf. auch mit Diskriminierung und Gewalt zu tun?</p> <p>Wie verhält sich Männlichkeit zu Männern und warum sollte sich politische Bildung mit Männlichkeit beschäftigen?</p> <p>Wie kann eine kritische Auseinandersetzung mit Männlichkeitsvorstellungen in der Bildungsarbeit angeregt werden?</p>
<i>Sonstiges</i>	<p>Bei der Vorbereitung und Durchführung des Workshops ist besonderes Augenmerk auf interaktive Elemente zu legen. Den Teilnehmer*innen sollten bspw. Möglichkeiten der Arbeit an Material, zum kollegialen Austausch oder der Anfertigung von eigenen Arbeitsergebnissen gegeben werden.</p> <p>Im Anschluss an die Fachtagung wird eine Dokumentation der Ergebnisse der Workshops durch die Referent*innen an das BAFzA übermittelt.</p>

**E. Leistungsbeschreibung für einen Workshop zum Thema:**„Sexualität als Thema der außerschulischen politischen Jugend- und Erwachsenenbildung“

<i>Zielgruppe</i>	Leitungen und Dozent*innen der Bildungszentren; politische Bildner*innen im Bereich der Jugend- und Erwachsenenarbeit, ehrenamtlich in Initiativen und Vereinen Tätige, interessierte Öffentlichkeit, wissenschaftliche Expert*innen und Lehrer*innen
<i>Termin/Ort</i>	30.09.2021 im Bildungszentrum Wetzlar Ernst-Leitz-Straße 49-53, 35578 Wetzlar
<i>Dauer</i>	1-tägig; 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr (inklusive 30-minütiger Pause) Workshopdauer: 150 Minuten
<i>Teilnehmer*innenzahl</i>	ca. 20 Teilnehmer*innen
<i>Fragestellungen</i>	<p>Sexuelle Mündigkeit basiert neben dem Wissen über Sexualität vor allem auch auf der Fähigkeit, die Bedürfnisse und Erfahrungen anderer empathisch wahrnehmen zu können. Die Diversifizierung aller Lebens- und Beziehungsbereiche hat dieses Feld in den letzten Jahrzehnten deutlich verbreitert; gleichzeitig sind immer wieder emotional geführte gesellschaftliche Diskurse bspw. zu sexualpädagogischen Inhalten von Bildungsplänen oder einer angeblichen „Frühsexualisierung“ zu beobachten. Wie kann die Thematisierung von Sexualität in der politischen Bildung in diesem Spannungsfeld bestehen?</p> <p>Wie kann politische Bildungsarbeit einen offenen und diskriminierungsfreien Umgang mit Sexualität fördern, dabei aber auch helfen, Werteentscheidungen zu treffen und damit zugleich präventiv gegen sexualisierte Gewalt oder Diskriminierung wirken? Und wie lässt sich all dies konkret auch in der politischen Bildungsarbeit umsetzen?</p> <p>Wie kann politische Bildung die sexuelle Selbstbestimmung fördern?</p>
<i>Sonstiges</i>	<p>Bei der Vorbereitung und Durchführung des Workshops ist besonderes Augenmerk auf interaktive Elemente zu legen. Den Teilnehmer*innen sollten bspw. Möglichkeiten der Arbeit an Material, zum kollegialen Austausch oder der Anfertigung von eigenen Arbeitsergebnissen gegeben werden.</p> <p>Im Anschluss an die Fachtagung wird eine Dokumentation der Ergebnisse der Workshops durch die Referent*innen an das BAFzA übermittelt.</p>



**F. Leistungsbeschreibung für einen Workshop zum Thema:**„Sexualisierte Hassrede im Netz“

<i>Zielgruppe</i>	Leitungen und Dozent*innen der Bildungszentren, politische Bildner*innen im Bereich der Jugend- und Erwachsenenarbeit, ehrenamtlich in Initiativen und Vereinen Tätige, interessierte Öffentlichkeit, wissenschaftliche Expert*innen und Lehrer*innen
<i>Termin/Ort</i>	30.09.2021 im Bildungszentrum Wetzlar Ernst-Leitz-Straße 49-53, 35578 Wetzlar
<i>Dauer</i>	1-tägig; 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr (inklusive 30-minütiger Pause) Workshopdauer: 150 Minuten
<i>Teilnehmer*innenzahl</i>	ca. 20 Teilnehmer*innen
<i>Fragestellungen</i>	<p>Welche Formen sexualisierter Hassrede und sexistischer Diskriminierung finden sich aktuell häufig in sozialen Netzwerken?</p> <p>Wer wird damit konfrontiert und warum besonders Frauen?</p> <p>Welche Auswirkungen hat dies auf die Betroffenen und inwieweit ist dies ggf. demokratiegefährdend?</p> <p>Welche Handlungsmöglichkeiten und Umgangsstrategien gibt es?</p> <p>Wie kann das Thema in der Lehr- und Lernsituation der politischen Bildung ausgestaltet werden?</p>
<i>Sonstiges</i>	<p>Bei der Vorbereitung und Durchführung des Workshops ist besonderes Augenmerk auf interaktive Elemente zu legen. Den Teilnehmer*innen sollten bspw. Möglichkeiten der Arbeit an Material, zum kollegialen Austausch oder der Anfertigung von eigenen Arbeitsergebnissen gegeben werden.</p> <p>Im Anschluss an die Fachtagung wird eine Dokumentation der Ergebnisse der Workshops durch die Referent*innen an das BAFzA übermittelt.</p>

**G. Leistungsbeschreibung für die Teilnahme an einer Podiumsdiskussion/an einem Expert\*innengespräch zum Thema:**

„Geschlechterkampf oder Gendervielfalt? Konzeptionen von Geschlecht in der Diskussion“

<i>Zielgruppe</i>	Leitungen und Dozent*innen der Bildungszentren, politische Bildner*innen im Bereich der Jugend- und Erwachsenenarbeit, ehrenamtlich in Initiativen und Vereinen Tätige, interessierte Öffentlichkeit, wissenschaftliche Expert*innen und Lehrer*innen
<i>Termin/Ort</i>	30.09.2021 im Bildungszentrum Wetzlar Ernst-Leitz-Straße 49-53, 35578 Wetzlar
<i>Dauer</i>	1-tägig; 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr Dauer: 90 Minuten
<i>Publikum</i>	ca. 80 Teilnehmer*innen
<i>Fragestellungen</i>	<p>Welche Bedeutung haben die Kategorien Gleichheit und Differenz in einer zukunftsweisenden Konzeption von Geschlechtergerechtigkeit?</p> <p>Welche Perspektiven ergeben sich daraus auf zentrale Aspekte wie Sprache, Identität, Care-Arbeit oder Diskriminierung und Ungleichheit?</p> <p>Was unterscheidet „Queerness“-Ansätze vom Konzept des Gendermainstreaming?</p> <p>Welche praktischen Konsequenzen haben unterschiedliche theoretische Setzungen und wie schlagen sie ggf. selbst in neue Ausschlüsse um?</p>
<i>Sonstiges</i>	<p>Die Podiumsdiskussion soll mit einem jeweils rund 10-minütigen Impulsvortrag der Teilnehmenden beginnen, der sich auf die o. g. Fragestellungen bezieht. Im Anschluss erfolgt eine moderierte Diskussion auf dem Podium, bei der auch kurze Beiträge aus dem Publikum einfließen können.</p> <p>Im Anschluss an die Fachtagung wird eine Dokumentation der Ergebnisse der Workshops durch die Referent*innen an das BAFzA übermittelt.</p>